

Kreistagsdrucksache Nr. 057/20

AZ. GB1/15

Tagesordnungspunkt

Bericht tūnews INTERNATIONAL

Bericht

Sozial- und Kulturausschuss (öffentlich) am 01.07.2020

Zusammenfassung

Der Landkreis Tübingen ermöglicht tūnews INTERNATIONAL. Träger von tūnews INTERNATIONAL ist KulturGUT e.V. Zweck ist einerseits die permanente und nachhaltige Heranführung von etwa 20 Personen, die an der Medienproduktion mitarbeiten, an die Arbeitskultur in Deutschland, die Festigung ihrer Sprachkompetenz und die Vermittlung von alltagsrelevantem Wissen an sie. Andererseits versorgen die Publikationen in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Persisch/Dari, Englisch sowohl die Zielgruppen mit relevanter Sachinformation und dienen dem Integrationsdiskurs.

1. Sachstand

Laut Kreistagsbeschluss vom 20.9.2017 (KTDS 095/17) stellte der Landkreis Tübingen Mittel von jährlich 177.000 € zur Durchführung des Projekts tūnews INTERNATIONAL für 3 Jahre bereit. tūnews INTERNATIONAL ist ein Medienprojekt mit Geflüchteten für alle. KulturGUT e.V. ist Träger (Herausgeberschaft), die Realisierung ermöglicht der Landkreis Tübingen durch Einsatz von Personal, Gestellung von Räumen und Sachmitteln. Das Medienprojekt tūnews INTERNATIONAL dient der Integrationsaufgabe durch Information und Kommunikation. Für die Geschäftsstelle von tūnews INTERNATIONAL wurde 2018 eine Stelle geschaffen, die ab 2020 wie andere befristete Stellen im Integrationsbereich für 5 Jahre verlängert wurde.

2. Publikationstätigkeit

Seit Juni 2019 hat tūnews INTERNATIONAL einen „digital turn“ vollzogen. Die Homepage www.tunewsinternational.com steht in dessen Mittelpunkt. Sie wurde seitdem (Zeitraum 11 Monate) **1,7 Millionen mal aufgerufen**. Das Programm zählt jedes Mal, wenn ein*e Besucher*in einen Beitrag anklickt und öffnet. Einen qualitativen und quantitativen Sprung machte die Homepage als Folge der Corona-Pandemie seit 15. März 2020. Auf die damaligen Informationsbedarfe reagierte die Redaktion. Sie stellte den bis dahin wöchentlichen Erscheinungstermin auf tagesaktuelle viersprachige Berichterstattung um. Gleichzeitig konnten Verbesserungen an der Menüführung und am Erscheinungsbild erreicht werden (jede Meldung erscheint mit Bild). Die etwa 200 Meldungen, die die Redaktion seitdem publiziert hat, sind reine Sachinformation nach dem journalistischen Meldungsstandard. Ziel sind glaubhafte Informationen, tūnews INTERNATIONAL strebt durchgängig Glaubwürdigkeit an. Es geht auch darum, gesellschaftliches Vertrauen im Integrationsprozess zu stärken.

Die Themen der etwa 1,7 Millionen Abrufe der Beiträge von tūnews INTERNATIONAL im Internet lassen Rückschlüsse auf das erreichte Publikum zu. Einerseits waren Themen gefragt, die regionale Reichweite haben. Das waren Beiträge beispielsweise über Öffnungszeiten der hiesigen Tafelläden oder Ausländerbehörden. Etwa ein Drittel der behandelten The-

men sind ausschließlich für Menschen im Landkreis Tübingen relevant, insbesondere für die etwa 3000 Geflüchteten, die hier seit 2015 am Integrationsprozess teilnehmen. Die Abrufzahlen zwischen 1000 und 3000 „views“ dieser Meldungen zu regionalen Themen legen nahe, dass tūnews INTERNATIONAL **einen Großteil der Haushalte von ehemals Geflüchteten im Kreisgebiet erreicht**. Die Abrufzahlen steigen dabei oft innerhalb von ein bis zwei Tagen stark an. Das deutet auf Nutzung der tagesaktuellen Berichterstattung hin.

Für Geflüchtete im Landkreis Tübingen haben auch Themen Bedeutung, die beispielsweise landesweit oder bundesweit einheitlich geregelt sind. Das traf seit März insbesondere auf Informationen zur Corona-Pandemie zu. Überregional relevante Themen wurden in noch größerem Umfang auf www.tunewsinternational.com abgerufen als solche mit ausgesprochenem Regionalbezug. Ein Hinweis auf die **überregionale Wahrnehmung von tūnews INTERNATIONAL** ist, dass mindestens fünf Landkreise und Städte mittlerweile auf ihren Homepages auf die Meldungen bei tūnews INTERNATIONAL verwiesen haben. Am deutlichsten ist dies an den ausführlicheren Artikeln abzulesen, die seit Oktober 2019 online publiziert sind. In allen vier Sprachen zusammengenählt erreicht jeder dieser Beiträge mittlerweile etwa 40.000 Abrufe.

Die Auswertung der Abrufzahlen legt nahe, dass tūnews INTERNATIONAL die Zielgruppe der Menschen, die seit 2015 in den Landkreis Tübingen und insgesamt nach Deutschland geflüchtet sind, ziemlich genau erreicht. **Menschen, die Arabisch oder Dari sprechen, nutzen tūnews ONLINE besonders häufig**. Das belegen jedenfalls die Verhältniszahlen der seit Juni 2019 gezählten Artikelabrufe. Vor allem Menschen aus dem persischen (61,6%) und dem arabischen (31,6%) Sprachraum schätzen die knappen und sehr um glaubwürdige Formen bemühten e-news. Auch die ausführlicheren Magazinartikel, die zum Integrationsdiskurs beitragen sollen, haben sehr viele persischsprachige (31,6%) und arabischsprachige (30%) Leser*innen. Die seit Mitte März 2020 tagesaktuell veröffentlichten Meldungen in den Sprachen Deutsch (24,6%), Englisch (22,3%), Arabisch (33,7%) und Persisch/Dari (19,5%) scheinen auf Sprachen-übergreifendes Interesse zu stoßen.

3. Vorqualifizierung

tūnews INTERNATIONAL gibt es seit November 2015. Seitdem arbeiten Geflüchtete bei der Produktion von Medieninhalten und Publikationen mit. (Vgl. KTDS 093/17) Ziel ist die Stärkung für den Arbeitsmarkt in Deutschland.

Zur Zeit gehören zum tūnews-Team 9 Minijobber*innen, 2 Bundesfreiwillige, 2 Werkstudent*innen und 6 regelmäßig ehrenamtlich Tätige. Davon sind 12 weiblich, 7 männlich. Die Herkunftsländer sind: Syrien (5), Afghanistan (4), Iran (2), Nigeria (2), Irak (1), Algerien (1), Pakistan (1), Türkei (1), USA (1), Deutschland (1).

In den vergangenen zwei Jahren haben 10 ehemalige tūnews-Mitarbeiter*innen ein Studium (3) oder eine Ausbildung (4) begonnen oder sind direkt in einen Beruf (3) eingestiegen. Diese Mitarbeiter*innen waren bei tūnews Bundesfreiwillige (5) oder Minijobber*innen (5). 2020 konnte eine geplante Werbekampagne nach neuem Personal wegen der Corona-Pandemie nicht realisiert werden.

Nach einer qualitativen Analyse liegt der Mehrwert der Qualifizierung durch Mitarbeit bei tūnews INTERNATIONAL unter anderem in folgenden Bereichen:

1. Anwendung und Einübung erlernter Deutschkenntnisse im Arbeitsalltag (Sprachintegration) Wer einen Abschluss in B1 oder B2 an einem Sprachinstitut erwirbt, kann seine Sprachkenntnisse noch nicht automatisch im Alltag und insbesondere im Arbeitsalltag anwenden. In diesem Feld machten alle in das Projekt eingebundenen Flüchtlinge enorme Fortschritte.
2. Festigung der Fähigkeit, im Arbeitsleben sicher zu agieren (Arbeitsintegration) Jen-

seits eingeübter Behördengänge bei Ordnungsamt, Jobcenter und Sozialverwaltung sind Flüchtlinge durch die Betriebszugehörigkeit gefordert, beispielsweise Vereinbarungen zu schließen, Arbeitszeit zu dokumentieren, Auftragszettel abzuarbeiten. Es geht auch um die Vermittlung von Formen und Verfahrensweisen zur Herstellung von Verlässlichkeit.

3. Wissen und Verständnis von Rechtssystem und Demokratie (Systemintegration)
Die Mitarbeit in der integrativen Kommunikation und insbesondere in der Produktion von Medieninhalten ermöglicht Zugänge zu zentralen Themen des Gesellschaftssystems in Deutschland und seiner rechtlichen Grundlagen. Beispielsweise führen Themen wie Pressefreiheit und Urheberrecht an Kernbereiche unseres Selbstverständnisses der Freiheitlich Demokratischen Grundordnung heran. Zugewinne für das Verständnis des Sozialsystems in Deutschland verschafft der Umstand, dass neben die Alltagserfahrung des Leistungsbezugs auch die Alltagserfahrung von Arbeitsrecht, Sozialabgaben und Abgaben für Versicherungen usw. tritt.
4. Erleben eigener Wirksamkeit und Wertschätzung
Während der Arbeit erfahren die Inhabenden von Vorqualifizierungsstellen Wertschätzung für ihre mitgebrachten und hier erworbenen Fähigkeiten und erleben sich selbst damit als wirksam. Wirksamkeit in der Medienarbeit ist von erlebbarer gesellschaftlicher Relevanz und signalisiert damit die Offenheit für wechselseitige Kommunikation.
5. Zertifizierung (Jobmatching)
Rückfragen von Ausbildungsbetrieben machten wahrscheinlich, dass die Zeugnisse, die das Landratsamt nach der Beendigung einer Vorqualifizierungsstelle ausstellt, Beachtung finden.